

105
Bad Saarow d. 13. XI. 40.

Hochverehrter Herr Professor,

der ständige Dienst u. die Art unserer
Unterbringung erlaubt es mir erst jetzt, Ihnen
von meinem neuen Standort zu berichten.
Leider wird es hier in unserer überfüllten
Baracke nicht möglich sein, wissenschaftliche
Lektüre zu treiben; wenn ich also noch etwas
an den Rather-Korrekturen arbeiten soll, wie

104
Bad Saarow, d. 17. XI. 40.

Hochverehrter Herr Professor,

gestern erhielt ich Ihren Brief
und die Korrektur, die ich gleich erledigt
und zur Weiterbeförderung abgegeben habe.

110
12. Januar 1944
106
18
erhalten. Ihre Klage
lweise berechtigt.
unangenehm ist, wenn
en würde, aber anderer-
ten Fliegerangriffe
lich die alten Vertei-
Es ist gewiß auch Sa-
chnischer Schwierig-
einsehen, daß es
Sie daher schrei-

1036

19. November 1940.

Herrn Norbert Fickermann

z. Zt. Bad Saarow.

Lieber Herr Fickermann!

Besten Dank für Ihr Schreiben. Ihre Bedenken wegen des Literatur-
verzeichnisses gebe ich an Herrn S c h o l z weiter und halte das Ver-
zeichnis zurück.

Daß Sie die Aussicht haben, regelmäßig Sonnabend, nachmittags hier ar-
beiten zu können, ist ja sehr erfreulich. Unter diesen Umständen werden
Sie ja die Korrekturen von Rather weiterlesen können. Es wird Ihnen da-
für von jetzt ab je Bogen (bis zum Imprimatur) 20,- RM vergütet werden.

Heil Hitler!

Ihr

